

Tumor-Durchbruchschmerzen

Hoher Aufklärungsbedarf bei der Behandlung von Tumorschmerzen

Die Praxisleitlinie zur Behandlung tumorbedingter Durchbruchschmerzen geht im ambulanten bzw. häuslichen Bereich von einer Prävalenz von etwa 20% aus [1]. Tumor-Durchbruchschmerzen zeichnen sich durch ein plötzliches Auftreten, eine kurze Dauer sowie eine hohe Schmerzintensität und Frequenz aus. Grundlage der Therapie von Durchbruchschmerzen bei Tumorpatienten ist die adäquate Basisanalgesie mithilfe retardierter Opioide als Dauer- bzw. Basismedikation [1], erklärte Prof. Dr. Stefan Frühauf, Stade. Tumor-Durchbruchschmerzen sind von einer zu niedrigen Dosis oder einer zu kurzen Wirkdauer (sog. End-of-Dose-Failure) der Dauermedikation abzugrenzen. Zur Behandlung des Tumor-Durchbruchschmerzes stehen hochpotente und schnellwirksame Fentanyl-Präparate als Bedarfsmedikation zur Verfügung. Eine effektive Basisanalgesie

reiche zur Therapie von Tumor-Durchbruchschmerzen nicht aus, unterstrich Frühauf.

Ideale Bedarfsmedikation

Nicht-retardierte orale Opioide (z. B. Morphin, Hydromorphon oder Oxycodon) wirken erst nach zirka 30 bis 45 Minuten. Die Schmerzspitze eines Tumor-Durchbruchschmerzes sei aber schon bei drei bis zehn Minuten erreicht, gab Klaus Reckinger, Herthen, zu Bedenken. Nicht-retardierte Opioide sind damit zu träge für eine kurze, akut einsetzende Durchbruchschmerzepisode [2]. Während der Tumordauerschmerz eine Domäne langwirksamer Opioidanalgetika ist, benötigen Patienten mit tumorbedingten Durchbruchschmerzen zusätzlich extra-schnell freisetzende Opioidanalgetika (Rapid-Onset-Opioide, ROO) zur raschen Kontrolle der Schmerzspitzen. ROOs sind

erste Wahl bei der Bedarfsmedikation zur Behandlung tumorbedingter Durchbruchschmerzen. Die Pharmakokinetik von Fentanyl zeige einen schnellen Wirkbeginn bei relativ kurzer Wirkdauer (maximal 1,5 Stunden), berichtete Reckinger. „Pharmakokinetisch ist Fentanyl dem Verlauf einer Schmerzepisode angepasst und zeigt eine hohe analgetische Potenz“. Laut Reckinger könne Fentanyl in vielen Aspekten als ideale Wirksubstanz bei Durchbruchschmerzen gelten, da es eine hohe analgetische Potenz, kurze Wirkdauer mit systemischer Elimination, eine einfache und nicht-invasive Anwendbarkeit und eine gute Verträglichkeit aufweise (► Abbildung).

Transmukosale Fentanyl-Applikation

Bei der transmukosalen Applikation von Fentanyl ist das System nicht unerheblich. PD Dr. Stephan Reichl, Braunschweig, erklärte, dass Fentanyl sehr lipophil sei und ein geringes Molekulargewicht habe und sich daher der Wirkstoff sehr gut für eine transmukosale Applikation zum Beispiel über die Mund- oder Nasenschleimhaut eigne und anderen transmukosalen Systemen überlegen sei. Patienten, die zuvor eine andere Therapieoption zur Behandlung ihrer Tumor-Durchbruchschmerzen erhalten

hatten, bevorzugten nach der Umstellung auf das Nasenspray die weitere Anwendung von Instanyl®. Als Gründe nannten sie schnellere Wirkung (96%), höhere Wirkstärke (81%), bessere Verträglichkeit (77%) und leichtere Anwendung (69%) [3]. Instanyl® verfüge von den derzeit verfügbaren schnellwirksamen Fentanyl-Präparaten über die höchste Bioverfügbarkeit, den schnellsten Wirkeintritt und die kürzeste Halbwertszeit, fasste Reichl zusammen. Die These, Patienten und Angehörige seien mit der eigenständigen Medikation bei Tumor-Durchbruchschmerz überfordert, verneinte Dr. Regina Mansfeld-Nies. „Weder Überdosierung noch Missbrauch stellen in der praktischen Anwendung opioiden Substanzen ein Problem dar.“ Voraussetzung dafür sind jedoch eine klare Indikation und ein vertrauensvoller Arzt-Patienten-Angehörigen Kontakt.

Martina Eimer

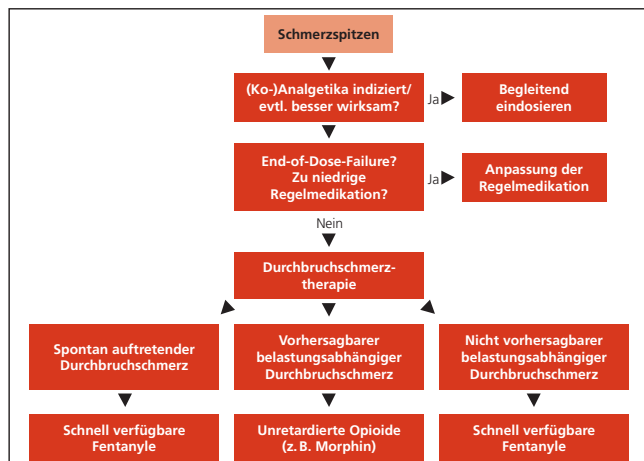


Abb.: Therapiealgorithmus Durchbruchschmerz

- Überall MA, DGS Praxisleitlinie Tumorbedingte Durchbruchschmerzen V 2.0: 2013
- Keßler J, Bardenheuer HJ, Anaesthesist 2011; 60: 674-682
- Überall MA, Maier B-O, Nolte T. Glob J Anesthesiol 2014; 1(1): 104

Quelle: Thesendiskussion „Mythen um die Behandlung des Tumor-Durchbruchschmerzes – Aushalten oder Sedieren: Gibt es wirklich nichts dazwischen“, am 9. Juli 2015 in Frankfurt, Veranstalter: Takeda